

Aus dem Staate.

Fremont, Neb., 6. Febr. - Shirley Stecher, die zweijährige Tochter des Francis Stecher von Cooper, ist ihrer Mutter im Tode nachgefolgt. Frau Stecher starb am Freitag an der Pneumonia, die sie durch die Grippefluensa bekam. Das Kind erlag derselben Krankheit. Francis Stecher ist ein Bekannter von Joe Stecher, dem wohlbekannten Ringer.

Lincoln, Neb., 6. Febr. - Frau Alice M. Searett, Gattin von Joseph W. Searett vom State Journal, und Tochter von Herrn und Frau J. G. Russell, starb an der Influenza-Pneumonia nach einem Krankenlager von zwei Tagen. Der Vater der Verstorbenen ist Präsident der Fairmont Creamery in Omaha. Die Beerdigung findet Samstag statt.

Hastings, Neb., 6. Febr. - Frau Etta W. Higgins, eine geschiedene Frau, hat gegen Frau M. Doty, einen unehelichen Mann und Kultivator von Profession, einen Prozess wegen Bruch des Eheversprechens eingeleitet. Die Klägerin gewann nun den Prozess, da der Beklagte nicht als Zeuge erschien. Die Geschworenen sprachen der Klägerin die Summe von \$10,000 zu.

Hastings, Neb., 6. Febr. - Die Standard Oil Company wird hier eine Destillation errichten für den südlichen Teil des Staates. Die Company wird zu diesem Zweck die Summe von \$100,000 ausgeben.

North Platte, Neb., 6. Febr. - Fred Wallace, ein flüchtiger Sträfling von Wyoming, sollte vom Hülfswort nach Wyoming zurückgebracht werden, ist aber bei dem Warten auf den Zug auf dem Union Bahnhof seinem Wächter wieder entwischt. Er wurde in Boone, Iowa, erwischt und sollte einen Straftermin von 5 Jahren in der Wyoming Strafanstalt abtun. Zur Sicherung hatte der Wächter ihm ein 200 Pfund schweres Gewicht ans Bein gekettet. Die Spur des Flüchtigen wurde auf mehrere Strafgebiere verfolgt, von da an war jede Spur verschwunden. Wallace war des Diebstahls überführt worden.

Fremont, Neb., 6. Febr. - Bei einem Vortrag des C. D. Marr, Mitglied des Schulrats, den er vor dem Frauenklub hielt, wurde festgestellt, daß die Schullehrer einen größeren Verdienst aufzuweisen haben, als die Durchschnittslehrerinnen.

Lincoln, Neb., 6. Febr. - Daß die Verfassungskonvention aus sehr konservativen Elementen besteht, bedarf wohl keiner weiteren Versicherung, da die Konvention den Beweis selbst erbrachte. Von den 100 Verbesserungsvorschlägen und Veränderungen zu der jetzigen Verfassung wurde keiner zur Annahme empfohlen, sondern alle wanderten in den Papierkorb. Nach dem bisherigen Verhalten der Mitglieder werden keine tief einschneidende Veränderungen gemacht werden.

Lincoln, Neb., 6. Febr. - Der Rechtsanwält der vier Kinder des

Elijah Manning von Arapahoe, Nebraska, der am 11. März 1917 starb und ein Vermögen von \$100,000 hinterließ, hat einen Kontest gegen die Entscheidung des Erbschaftsgerichtes eingereicht. Der Verstorbene hat keine Schwestern, Elizabeth Sherman, zum Haupterben eingesetzt, der Witwe jedoch nur die Rückführung der Liegenschaft gewährt. Das Testament wird angefochten, weil ein Zeuge desselben es nicht in Gegenwart des Testators unterzeichnete, sondern nachdem derselbe schon befehlungslos auf dem Sterbebett lag.

Lincoln, Neb., 6. Febr. - Trotz des einflussreichen Einflusses, den der Motorclub seit seiner Einführung als Verkehrsmittel gemacht hat, so hat sich das Pferd als Augment noch gut gehalten. Das Staatsbureau für Märkte und Märkte wies hat eine Statistik gesammelt und veröffentlicht; die Anzahl der Pferde auf den Nebraska Farmen wird auf 1,018,000 geschätzt, gegenüber von 1,049,000 im Jahre 1910. Der Durchschnittswert per Pferd wird auf \$75 angegeben. Milchfüße haben auch etwas an Zahl abgenommen. Der Bericht ergibt eine Zahl von 601,000 Milchfüßen in diesem Jahr, gegenüber von 602,000 im Jahre 1919. Der Durchschnittswert der Milchfüße ist auf \$85 per Kopf berechnet.

Aus Grand Island.

Grand Island, Neb., 5. Febr. - Präsident John Weddes von der hiesigen Handelskammer berichtet, daß die Summe von \$5000 für die Hall County Fair in Grand Island gesammelt sei, und Sekretär Rudolf Dorfshj wurde davon unterrichtet. Der übrige Betrag von \$5000 ist nun von den verschiedenen Lotterien in Hall County aufzubringen, um die Abhaltung der jährlichen Fair auf eine günstige finanzielle Basis zu bringen.

Der Polizeichef entdeckte am Montag, daß Spiel- oder Glücksmaschinen in den Willard-Hallen, Restaurants und Zigarrenläden in Gebrauch waren; er hatte beobachtet, wie junge Leute verschiedene Summen riskierten, um etwas zu gewinnen - aber in den meisten Fällen gab's nichts. Der Chief setzte seine Leute in Bewegung und in kurzer Zeit wurden über 20 dieser Glücksmaschinen konfisziert.

Brigadegeneral E. A. Wedgenood, früherer Sheriff von Hall County, ist vor wenigen Tagen in Salt Lake City gestorben. Er war im Jahre 1856 in Lowell, Mass., geboren. Er begann seine Karriere im spanisch-amerikanischen Krieg und wurde im Jahre 1917 zum Brigadegeneral der 87. Infanterie-Brigade in der 42. Division ernannt.

Weitere 13 Fälle von ansteigenden Krankheiten wurden Dienstag beim Sanitätsrat gemeldet und unter Quarantäne gestellt. Die Fälle sind zum Teil Blattern und Influenza. Rudolf Stauffer und Tril. Frances Young wurden Dienstag abend ehe-

Geht zum ersten Mal seit langer Zeit zur Stadt

Er ist frei von Rheumatismus. Lanlac ist wunderbar, sagte sie.

„Dies ist seit Jahren zum ersten Male, daß ich von zu Hause fort bin, und wenn Sie gesehen hätten, in welchem schrecklichen Zustande ich mich vor fünf oder sechs Jahren befand, würden Sie überrascht sein, mich heute in diesem Laden zu sehen“, sagte Frau W. A. Witt von Sanna City, Illinois, während sie ihre bemerkenswerte Erfahrung dem Lanlac Vertreter in Sutliff & Cole's Apotheke in Neoria vor einigen Tagen mitteilte.

Alkohol zum Kochen in New York erlaubt

New York, 6. Febr. - C. R. O'Connor, der Staatsprohibitions-Direktor für New York, hat bekannt gegeben, daß spirituelle Getränke für Kochzwecke gebraucht werden können, ohne daß dadurch das Prohibitions-Gesetz verletzt werde. Er erklärte, daß für die New Yorker kein Grund vorliege, ihre „Mingies“ ohne Brandy und ihre „Buddings“ ohne Weinlaube zu genießen; deswegen werden in Hotels und Restaurants Erlaubnischeine ausgestellt, sich einen Vorrat von Whisky, Wein oder Brandy für Küchszwecke einzulagern.

Tanz um den Vertrag beginnt von Neuem

Washington, 6. Febr. - Die „unverfügblichen“ Republikaner halten heute eine Beratung ab, um über ihre Haltung zur ferneren Verhandlung der Ratifikation des Friedensvertrages zu beraten. Ihr Haupthindernis ist die Unklarheit über die Stellung des Einwändlers Lodge. Sie befürchten, daß dieser einen Beschluß auf Beschränkung der Dauerreden durchsetzen wird, und drohen in diesem Falle mit offener Obstruktion. Der Brief des Viscount Grey hat die „unverfügblichen“ augenscheinlich in ihrem Entschluß befestigt, die Ratifikation des Vertrages unter allen Umständen zu verhindern. Auf der anderen Seite erklären die über Grey's Brief aufgebrachtsten Demokraten sich für unentwegten Widerstand gegen die Einwände von Lodge.

Die Einwändlergruppe findet in Grey's Brief eine Anerkennung ihres Standpunktes und wird strikt auf der Durchführung ihres Programms bestehen. Keine der drei Seiten hat ihre Pläne an den Tag gelegt; doch werden von Montag an wieder heftige unblutige Redebekämpfe im Senat geschlagen werden.

Jugo-Slaven wollen sich nicht fügen

Paris, 6. Febr. - In ihrer Antwort auf die Note der Alliierten vom 20. Januar erklärt die jugoslawische Regierung, daß sie die Vorschläge der Alliierten zur Erledigung jugo-slavischer Ansprüche in Dolmatischen nicht annehmen könne. Ebenso wenig könne sie den Vertrag von London anerkennen, da dessen Wortlaut nie nach Belgrad berichtet worden sei. Daraus haben die jugoslawische, französische und italienische Regierung beschlossen, den Text des Londoner Geheimvertrages nach Belgrad zu übermitteln, wobei sie gleichzeitig darauf bestehen, daß die Jugo-Slaven die ihnen am 20. Jan. gestellten Bedingungen annehmen.

Zwei Gouverneure geißeln Prohibition

New York, 6. Febr. - Gelegentlich eines zu Ehren des demokratischen Vorstehenden Cummings gegebenen Niesemahles, zu welchem tausend Einladungen erlassen worden waren, hielt Gouverneur Edwards, der als Gast erschienen war, aber nicht als Redner auf der Liste bezeichnet gewesen, auf Drängen der Anwesenden eine Rede, in welcher er die Nationalprohibition geißelte und für Staatenrechte und persönliche Freiheit eintrat. Seine Worte wurden mit enthusiastischem Beifall aufgenommen. Er sagte unter anderem, daß diese Frage von dem Volke bei der nächsten Novemberwahl entschieden werden müsse.

Gouverneur Smith von New York sandte eine Depesche, in welcher er entschieden Stellung gegen das Prohibitionsamendment nahm.

Grand Rapids, Mich., 6. Febr. - Die Verfasser der Anlage im Fall Newberry bemühen sich, die große Wichtigkeit darzutun, welche das Geld bei der Wahl des Senators gehabt habe. In diesem Anweil wurden eine Anzahl Bankbeamten bernennt, deren Zeugnis ergab, daß ein Fonds für die Newberry Kampagne im Ganzen \$178,857.20 deponiert waren. Außerdem hatte der Kampagnenleiter Floyd ein Konto von \$11,280, von dem \$11,245 verwendet

Geht zum ersten Mal seit langer Zeit zur Stadt

Er ist frei von Rheumatismus. Lanlac ist wunderbar, sagte sie.

„Dies ist seit Jahren zum ersten Male, daß ich von zu Hause fort bin, und wenn Sie gesehen hätten, in welchem schrecklichen Zustande ich mich vor fünf oder sechs Jahren befand, würden Sie überrascht sein, mich heute in diesem Laden zu sehen“, sagte Frau W. A. Witt von Sanna City, Illinois, während sie ihre bemerkenswerte Erfahrung dem Lanlac Vertreter in Sutliff & Cole's Apotheke in Neoria vor einigen Tagen mitteilte.

„Zu der Zeit, da ich Lanlac eingenommen begann“, erklärte Frau Witt, „war ich infolge Rheumatismus so verkrüppelt, daß ich nicht einmal durch das Haus zu gehen vermochte, ohne vor Schmerzen innehalten zu müssen. Doch jetzt fühle ich so gesund wie vor 25 Jahren und ich will Jedermann zu wissen tun, was Lanlac für mich getan hat.“

„Meine Arme und Beine schmerzten mich unangenehm, so daß ich keine ruhige Stunde hatte, weder am Tage, noch bei Nacht. Meine Arme waren so steif, angegeschwollen und entzündet, daß ich kaum einen Schritt zu machen vermochte. Die Schmerzen machten mich fast rasend. Jünglings Jahre lang hatte ich so leiden müssen und ich gebraucht so viele Medikamente und Medizinchen, die mir nicht in geringsten geholfen haben und ich kaum mehr Hoffnung hegte, jemals wieder besser zu werden. Mein Appetit war auch niemals gut und mein Magen befand sich ebenso in schlechtem Zustande.“

„Ich dachte niemals, daß es eine Medizin geben könnte, welche meinem Rheumatismus helfen würde. Doch wird ein Mensch niemals so alt, um zu lernen, denn ich gebrauchte Lanlac nur wenige Tage, als ich schon eine Erleichterung meiner Schmerzen verspürte. Nachdem ich es für etwa zwei Wochen gebraucht hatte, fand ich, daß ich über das ganze Haus gehen konnte, ohne die geringsten Schmerzen zu verspüren. Ich war die glücklichste Frau, die Sie finden konnten. Auch bemerkte ich, daß meine Ellenbogen nicht mehr so steif waren und wund und ich konnte meine Hände erheben, um zu essen, ohne so viel Schmerzen leiden zu müssen. Dann wurde ich so sehr ermuntert, daß mein Mann für mehr Flaschen Lanlac sandte und nun bin ich nicht nur von Rheumatismus befreit, sondern mein Appetit ist einfa- ches wunderbar und mein Magen befindet sich in bestem Zustande so befinden wie je. Ehe ich Lanlac gebrauchte, konnte ich Jahre lang nicht gut schlafen, aber jetzt schlafe ich die ganze Nacht hindurch wie ein Kind.“

Es ist nichts weniger wie ein Wunder, wie Lanlac mich von meinem Rheumatismus befreite. Meine Beine sind jetzt frei von allen Schmerzen, wie in meinen Mädchenjahren. Ich kann jetzt alle meine Hausarbeiten verrichten, und, wie schon gesagt, ich fühle wieder wie vor 25 Jahren. Sie können irgend eine meiner Nachbarn fragen in Sanna City, denn diese wissen, in welcher schlimmen Lage ich mich befand, und diese werden Ihnen auch sagen, wie leicht ich mich jetzt umherbewege und mich meines Lebens erfreuen kann, nachdem ich so viele Jahre im Hause eingesperrt gewesen, und ich werde niemals aufhören, Lanlac zu preisen.“

Lanlac wird in Omaha verkauft in allen Sherman & McConnell Apotheken, Harvard Pharmacy und West End Pharmacy. Ebenso von der Forest und Meany Drug Company in Süd Omaha und den leitenden Apotheken in jeder Stadt und Town im ganzen Staate Nebraska.

Wilson genehmigt Schiffsverkauf

Washington, 6. Febr. - Der vorstehende Ratne vom Schiffsfahrtsamt machte gestern bekannt, daß Präsident Wilson den Verkauf von 30 Passagierdampfern genehmigt hätte, auf welche den us-fuß für kurze ein Angebot gemacht wurde. Die Verhandlungen über den Verkauf werden fortgesetzt werden. Unter den eingegangenen Angeboten befindet sich eines von der International Mercantile Marine, welches \$28,000,000 für die ganze Flotte bietet, und ein anderes von derselben Gesellschaft, von \$4,000,000 für den Riesen-Dampfer Nevathian, früher Vaterland genannt.

Marktberichte

Omaha, Neb., 6. Febr. Rindvieh - Zufuhr 1500. Jährlinge im allgemeinen stetig. Gute bis Jährlinge, 12.00 bis 13.00. Mitteltgute bis gut, 10.00-12.00. Gewöhnliche bis ziemlich gute, 8.50-10.00. Bestiere im allgemeinen stetig. Gute bis ausgewählte, 11.50-13.00. Nierlich gute bis gute, 10.00-11.50. Gewöhnliche bis gute, 8.00-10.00. Kühe und Heifers im allgemeinen stetig. Gute bis prima, 10.00-11.00. Gute bis ausgewählte, 8.00-10.00. Prima-Kühe, 9.50-10.50. Mitteltgute bis gute Kühe, 8.25-9.50. Gewöhnliche bis mitteltgute, 7.25-8.25. Stiere und Heifers, prima, 11.00-12.00.

PHILIP'S DEPARTMENT STORE. 24. und O Straße. Der am schnellsten wachsende Laden Omaha's. Versucht uns zuerst. Dafür liegt ein Grund vor. Wir verkaufen Alles. Angebote der Milche wert, bieten jedes Mal Werte, die sich lohnen.

Große Aufregung in Schleswig u. Holstein

London, 6. Febr. - Die Kampagne zu dem bevorstehenden Plebiszit ist in Schleswig und in Schlesien im vollen Gange. In Schleswig erinnert sie lebhaft an die amerikanischen Wahlkampagnen. Es wird mit großer Erbitterung um Stimmen gemorbert; jedes denkbare Mittel wird in Anwendung gebracht. Seitens der Dänenfreunde werden große Anstrengungen gemacht, die Bevölkerung der Däneherrschaft zuzuführen, aber auch die Deutschen legen die Hände nicht in den Schutzel. Ein neuer Befehl der Plebiszit-Kommission, durch den öffentlichen Beamten und Besoldeten verboten wird, Kampagnen zu halten, erregte unter den deutschen Bewohnern Unwillen und Aufsehen. Dr. Rudolph Wans, ein lutherischer Pastor, machte bekannt, daß er resigniert habe, um sich der Kampagne für die Volksabstimmung widmen zu können. Die Aufregung legte sich später etwas, als Adolph Koester, der außerordentliche Vertreter der deutschen Regierung, die Kommission beauftragt, die Verlesung zu halten hatte, daß der Befehl dahin modifiziert worden sei, daß er sich nur auf Personen bezieht, die ihre amtliche Stellen ausnutzen, um Propaganda zu machen.

Berlin, 6. Febr. - Gegenden in Oberschlesien, die nicht zu den Plebiszit-orten gehören, werden von Reisse aus verwaltet werden, wie das Ministerium des Innern bekannt macht. Die Verlegung des Regierungssitzes nach Oppeln wurde wegen der Verkehrs-Schwierigkeiten der besetzten Gebiete Weisens beschlossen. Die Bevölkerung Oberschlesiens wird daran erinnert, daß sie unter preussischer Zivilverwaltung steht, deren Autorität nach wie vor anerkannt werden muß mit dem einzigen Unterschied, daß die Macht mit den Beamten geteilt wird, die in den besetzten Gebieten unter Aufsicht der Alliierten-Kommission tätig sind. Es wird erklärt, daß man abwarten will, wie die Inter-Alliierten-Kommission die Verwaltungsfragen löst, da sie durch den Verkauf der Gebiete gebunden sei, bestehende Gesetze zu respektieren.

Eine Depesche aus Myslowitz an der polnischen Grenze meldet, daß der dortige Stadtrat, der sich größtenteils aus Polen zusammensetzt, 15,000 Mark bewilligt habe, um die französischen Okkupations-Soldaten willkommen zu heißen.

Marktberichte

Omaha, Neb., 6. Febr. Rindvieh - Zufuhr 700; Markt fest. Schweine - Zufuhr 2,200; Markt öffnete 10-20c höher; schließt flau. Durchschnittspreis, 13.75-13.85. Nächster Preis, 14.10. Schafe - Zufuhr 200; Markt normal. Omaha Getreidemarkt. Omaha, Neb., 6. Febr. Carter Weizen - No. 2 2.40-2.50. No. 3 2.40-2.47. No. 4 2.37-2.43. No. 5 2.35. Gemittelter Weizen - No. 2 2.32 1/2. No. 4 2.35. No. 5 2.12. Durum - No. 2 2.30. Weißes Corn - No. 3 1.41-1.42 1/2. No. 4 1.38. No. 5 1.35. Gelbes Corn - No. 4 1.36. No. 5 1.31-1.33. No. 6 1.30. Sample 1.25. Gemittelter Corn - No. 2 1.42. No. 4 1.32-1.35. No. 5 1.30-1.31. No. 6 1.32. Weißer Soja - No. 2 84 1/2-85. No. 3 84-84 1/2. No. 4 82 1/2-84. Roggen - No. 2 1.41. No. 3 1.42.

Rein Kredit. Kein Umtausch. F. & M. BOOT SHOP. 16th and Farnam St. Hier ist die wichtigste Offerte in diesem großen Jubiläums-Verkauf. Wir haben von diesem vornehmen Lager von Schuhen mehrere Hundert Paare zusammengebracht, die als Amerika's feinste Stiefel bezeichnet werden dürfen und sind alle in den neuesten Farben und Leisten; Schuhe, die zu den bestverkauftesten in dieser Saison zu bezeichnen sind, und werden zu lächerlich niedrigem Preis offeriert. Den außergewöhnlichsten Werten in Schuhen, werden Sie in diesem Jahr in Omaha sich gegenüber befinden. Es ist ein Teil der Weisheit, jetzt oder drei Paar für die nächste Saison zu kaufen, weil das Schuhwerk einer scharfen Erhöhung im Preise entgegen geht. F. & M. \$15 und \$18 Stiefel jetzt \$9.95. Keine Ablieferung. Keine Einlösung.

Ausgewählte bis prima, 11.00 - 12.00. Gute bis beste Feeders, 10.00 - 11.00. Mitteltgute bis gute Feeders, 9.00-10.00. Gute bis ausgewählte Stiere, 9.50-11.00. Gute bis sehr gute, 8.00-9.50. Gewöhnliche bis gute, 6.00-7.50. Stiel Heifers, 5.50-7.50. Stiel Kühe, 5.25-2.00. Best Kühe, 9.50-15.50. Bullen, 5.50-9.75. Schweine - Zufuhr 0000; 25-35c niedriger. Durchschnittspreis, 13.40-13.65. Nächster Preis, 13.80. Schafe - Zufuhr 2000; fette Lämmer 25c höher; Schafe, stark, Feeders nominell. Gute bis ausgewählte, 19.00-19.50. Mitteltgute bis gute, 18.50-19.00. Fettes Mastvieh, 17.75-18.55. Mitteltgute bis schwere Feeders, 16.75-17.50. Gall Lämmer, 14.00-16.00. Jährlinge 15.75-17.50. Widder, 12.00-14.25. Gute bis ausgewählte Mutterschafe 11.25-12.00. Mitteltgute bis gute, 10.50-11.25. Gute Züchter-Mutterschafe, 8.00-9.25. Culls und Camers, 7.00-8.00. St. Joseph Marktbericht. St. Joseph, Mo., 6. Feb., 2

Deutschländische Zeitschriften

- „Berliner Woche“, No. 40, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49. Preis per Nummer... 15¢. Ferner die Export-Ausgaben No. 39, 40, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48 und 49. Preis per Nummer... 20¢. „Neber Land und Meer“, Nr. 1, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10. Preis per Heft... 15¢. „Gartenlaube“, Nr. 40, 43, 44, 45, 46, 47, 48 und 49. Preis per Heft... 15¢. Ferner die Doppelseite No. 20, 22, 23 und 24. Preis per Heft... 20¢. „Jugend“, Nr. 42, 44, 45, 46, 47, 48 und 49. Preis per Heft... 20¢. „Reclam's Universum“, Nr. 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 und 11. Preis per Heft... 20¢. 20. Jahrhundert Nr. 1 und 2. Preis per Heft... 15¢. „Welt-Literatur“, Nr. 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49 und 50. Preis per Heft... 10¢. Bestellungen von auswärtig müssen zwei Cents für Porto beigefügt werden.

Omaha Tribune

1507 Howard Str., Omaha, Neb.